

Es ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, wie Kurt Hager auf der 10* Tagung des ZK der SED ausführte, "daß der ideologische Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus an Schärfe zunimmt und daß der Gegner durch seine ideologische Diversion und psychologische Kriegführung bestrebt ist* Bürger unserer Republik zu beeinflussen, Denk- und Verhaltensweisen der kapitalistischen Vergangenheit zu konservieren oder zu restaurieren, die antihumane Weltanschauung des amerikanischen und westdeutschen Imperialismus zu verbreiten« ^ In diesem Zusammenhang nehmen gleichzeitig die Versuche des Feindes an Intensität zu, von außen Staatsverbrechen gegen die DDR zu organisieren und durchzuführen«

Auf Grund des gewachsenen Staatsbewußtseins der Bürger der DDR wird es den Geheimdiensten und anderen feindlichen Organisationen, Einrichtungen, Gruppen oder Personen, die von außen die staatsfeindliche Tätigkeit gegen die DDR und andere sozialistische Staaten organisieren, jedoch immer schwerer, Bürger der DDR für eine staatsfeindliche Tätigkeit zu gewinnen*

Aber auch Bürger anderer Staaten oder Gebiete lehnen es im zunehmenden Maße ab, für imperialistische Geheimdienste und andere feindliche Stellen und Kräfte eine staatsverbrecherische Tätigkeit gegen die DDR durchzuführen. Einfluß auf das Denken, Fühlen und Handeln dieser Menschen haben das gewachsene internationale Ansehen der DDR, ihre Autorität und Stärke, nicht zuletzt aber auch die Schlagkraft der Sicherheitssorgane der DDR, denen es im engsten, vertrauensvollsten Zusammenwirken mit den Werktätigen gelungen ist, auch die mit raffiniertesten Mitteln und Methoden durchgeführten staatsfeindlichen Angriffe frühzeitig aufzudecken und die Schuldigen der gerechten Strafe zuzuführen«

Die erzielten Erfolge in der Zurückdrängung, Einschränkung

1) Kurt Hager, Referat auf der 10* Tagung des ZK der SED, in: ND vom 30* 4* 1969, S* 3